



Die Tübinger Straße als Flaniermeile: Der Holzgerlinger Herbst macht's möglich



Fotos: Martin Müller Edeltraud und Christof Schill beim Blumenhaus Schmidt

Erinnerung an die Bombennacht

Luftangriff vom 7. auf den 8. Oktober 1943 in Böblingen

BÖBLINGEN (red). Zur Erinnerung an die Bombennacht hat Stadtarchivar Christoph Florian eine Auswahl an Fotografien zusammengestellt: vor der Zerstörung, unmittelbar nach dem Luftangriff und beim Wiederaufbau. Gemeinsam mit einer Texttafel vermitteln die vier Bilder einen Eindruck von den immensen Schäden: zu sehen im Foyer des Neuen Rathauses auf Ebene 5 von Montag, 7. Oktober, bis Freitag, 11. Oktober 2019, zu den üblichen Öffnungszeiten.

Die Stadt Böblingen gedenkt damit des schweren Bombenangriffs in der Nacht vom 7. auf den 8. Oktober 1943 vor 76 Jahren. Böblingen wurde Ziel eines massiven Luftangriffs durch alliierte Verbände. Weite Teile der Altstadt, insbesondere auch Rathaus und das Schloss, wurden zerstört. Rund 60 Menschen verloren ihr Leben.

In Hauseingang gekracht

90-Jähriger muss seinen Führerschein abgeben

BÖBLINGEN (red). Ein nicht alltäglicher Unfall ereignete sich am Freitagnachmittag in Böblingen. Wie die Polizei mitteilt, verwechselte ein älterer Herr beim Einparken in seinen Grundstück Gas und Bremse. Der Wagen fuhr über die Straße und bei den Nachbarn gegenüber in den Hauseingang. Das Fahrzeug durchbrach ein Gitter



Der Fahrer blieb unverletzt Foto: SDMG

und hing mit dem vorderen Teil in der Luft, da es hinter dem Gitter mehrere Meter in die Tiefe. Die Feuerwehr zog das Auto aus der misslichen Lage und befreite den Fahrer. Dieser blieb unverletzt. Allerdings wurde dessen Führerschein von der Polizei beschlagnahmt. Baustatiker der Feuerwehr untersucht, ob es irgendwelche Schäden am Gebäude gab. Das Fahrzeug wurde abgeschleppt.

Landesstraße nach Unfall voll gesperrt

Zusammenprall: Zwei Verletzte

WEIL DER STADT (red). Kontrolle über den Wagen verloren und auf die Gegenfahrbahn geprallt: Am Samstag gegen 22.30 Uhr kam ein 22-Jähriger auf der Landesstraße 1179 von Heimsheim Richtung Hausen aufgrund überhöhter Geschwindigkeit nach rechts von der Fahrbahn ab, berichtet die Polizei. Der 22-Jährige verlor die Kontrolle über das Fahrzeug, kam auf die Gegenfahrbahn und kollidierte daraufhin mit einem entgegenkommenden Mercedes, der von einem 51-Jährigen gesteuert wurde. Der 22-Jährige fuhr die dortige Böschung hinauf und kam schließlich auf dem Dach zum Liegen.

Durch die Kollision der beiden Fahrzeuge wurden der 22-Jährige schwer und der 51-Jährige leicht verletzt. Beide Fahrer wurden durch Rettungskräfte in umliegende Krankenhäuser verbracht. Weder der Toyota noch der Mercedes waren nach dem Zusammenstoß noch fahrbereit, weshalb beide Fahrzeuge abgeschleppt werden mussten.

Aufgrund der ausgelaufenen Betriebsflüssigkeiten wurde zur Fahrbahnreinigung eine Kehrmaschine eingesetzt. Die Feuerwehr unterstützte die Reinigungsarbeiten mit einem Fahrzeug und sechs Einsatzkräften. Das Polizeipräsidium Ludwigsburg hatte drei Streifenbesatzungen im Einsatz. Für die Dauer der Unfallaufnahme musste die Landesstraße bis kurz vor drei Uhr voll gesperrt werden.

Hoher Schaden nach Kollision

RENNINGEN (red). Am Freitag, um kurz nach 15 Uhr ereignete sich bei Renningen an der Kreuzung der Bundesstraße 295 und der Kreisstraße 1007 ein Verkehrsunfall, so die Polizei. Eine 31-jährige Lenkerin eines Hyundai befuhr die K 1007 aus Richtung Thinger Hof. Sie wollte an der Einmündung zur B 295 nach links einbiegen und missachtete hierbei die Vorfahrt eines 48-jährigen Lenkers eines Pkw Daimler-Benz, heißt es weiter. Dieser konnte trotz Ausweichmanövers einen Zusammenstoß nicht mehr vermeiden. Es kam zur Kollision. Der Sachschaden beläuft sich auf 10 000 Euro. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

Regenreiche Liebesgrüße aus Holzgerlingen

Der Holzgerlinger Herbst des Handels- und Gewerbevereins trotz dem nasskalten Wetter und findet ein großes Publikum

Als der Himmel am Nachmittag seine Schleusen öffnet, spült es den Geschäftsleuten die Kunden nur so zu den Ladentüren hinein. Das nasskalte Wetter hat also auch sein Gutes – zumindest in Holzgerlingen an diesem Sonntag: Es ist schließlich Holzgerlinger Herbst und seit 13 Uhr haben die Läden geöffnet.

VON MARTIN MÜLLER UND NATALIE KASPAR

HOLZGERLINGEN. Sicher: Es gab schon Holzgerlinger-Herbst-Sonntage, an denen das Publikum in kurzen Hosen, Hemdsärmeln und Sandalen durch die Innenstadt flaniert ist. Gestern sind es dann eher die warmen Kittel und Regenschirme, die das Straßenszenario bestimmen. Ob aber so oder so: Holzgerlingen ist proppenvoll. Und das Publikum kommt auch aus allen Ecken und Enden herbeigeströmt: Holzgerlinger, Altdorfer, Weilemer, Hausemer, Waldenbacher, Gärtlinger, Ehninger, Böblingen, Sindelfinger, Magstadter, Maichinger und Leonberger: Alle geben sie sich hier ein Stelldichein. Ein Pläuschchen hier, ein freundliches „Hallo“ da – die Stadt von der Schönbuchlichkeit der Melting-Pot des Landkreises.

Blumenherzgirlande. Einen besonders netten „Liebesgruß aus Holzgerlingen“ haben sich Seniorchefin Gisela Famula und Bärbel

Kürschner vom Blumenhaus Schmidt in der Altdorfer Straße ausgedacht. „Zück' Dein Handy und mach' ein Foto“, lautet die dezente Aufforderung neben einer zum Herz geformten Blütengirlande. Und immer wieder legen Spaziergänger einen Stopp ein und kommen der Einladung herzlich gerne nach: Auch die Holzgerlinger Edeltraud und Christoph Schill lassen sich da nicht zweimal bitten und stecken die Köpfe aus dem Blütenherz hervor – bis sie das Blitzlichtgewitter des Zeitungsreporters trifft.

Aus der Not eine Tugend gemacht. „Eigentlich haben wir das ja richtig im Freien machen wollen“, sagt Eberhard Binder, Chef der Krone-Bäckerei. Aber Not macht bekanntlich erfinderisch – ein Slogan, der auch gut zum Holzgerlinger Standard passt. Und so wurde der Bäckerbesen mit Livemusik eben kurzerhand zum Nachbarn hinüber auf die andere Straßenseite verlegt: Die Unterstellplätze der diakonischen Jugendhilfe Mutpol bieten Schutz vor Wind und Wetter. Hier lassen sich die Kartoffelkuchen und die Eigenkreationen an Holzgerlinger Trüffeln in aller Ausgiebigkeit genießen.

Glasperlenspiel. Von den Regentropfen draußen völlig unbeeindruckt sind die Kunden drinnen im Glasgarten. Kaum geöffnet, ist der Laden auch schon gut gefüllt. Kein Wunder, hier ist es schön warm und statt Regen perlen nur die Glaskugeln, Glastropfen und Kronleuchter um die Wette. Dekorativ, transparenter Zauber, der das trübe Wetter draußen schnell vergessen macht.

Apfelmost. Bunte Äpfel und goldgelbe Birnen von den heimischen Streuobstwiesen schwimmen in einem großen Bottich auf dem Platz vor dem Heimatmuseum. Die Häckselmaschine daneben brummt bereits erwartungsvoll – und schon machen sich die Mitglieder des Vereins für Heimatgeschichte daran, den Früchten auch den letzten Tropfen ihres Safts zu entlocken. Dazu brauchen sie heute vor allem Muskelkraft: Denn die hölzerne Obstpresse muss von Hand betrieben werden. Trotzdem plätschert schon bald der erste handgemachte Most in einen großen Krug – und kann dann von den Besuchern entweder direkt vor dem Heimatmuseum probiert oder in kleine Kanister und mitgebrachte Flaschen abgefüllt mitgenommen werden. „Je mehr Birnen mit in die Presse gegeben werden, desto süßer wird der Most am Ende“, verrät ein Vereinsmitglied den Zuschauern. Besonders die Kleinsten sind fasziniert von den alten Geräten und schauen mit großen Augen zu, während der Most munter aus der Presse plätschert. Allerdings: „Wir müssen uns die Äpfel auch ein bisschen einteilen, damit wir den ganzen Tag über auch was zu tun haben.“ Denn die Ernte ist dieses Jahr alles andere als üppig ausgefallen.

Einmal der Rathauschef sein. Wortwörtlich stehen an diesem Sonntag im Rathaus alle Türen offen und laden alle Interessierten dazu ein, einmal einen Blick hinter die Kulissen zu riskieren und die Stadt mit ihren verschiedenen Verwaltungsbereichen und Abteilungen aus der Nähe kennenzuler-

nen – ohne Termin und Wartezeiten auch vor den Amtszimmern des Bürgermeisters. „Kommen Sie doch rein und setzen Sie sich“, lädt Ioannis Delakos sowohl große als auch kleine Neugierige in sein Büro ein – und deutet bei diesen Worten nicht etwa auf einen der Stühle im Raum, sondern auf den Chefessel hinterm Schreibtisch. Und als Erinnerung an das Probessitzen am wichtigsten Schreibtisch der Stadt gibt's dann außerdem noch ein persönliches Foto auf der Titelseite des Nachrichtenblatts. Und wer keine Lust hat, die Nase in Büros zu stecken? Der kann auch einfach einmal die Flure entlanggehen und sowohl Gemälde als auch Skulpturen betrachten, die im Rahmen der Ausstellung „Begegnungen Niesky - Holzgerlingen“ pünktlich zum heutigen Tag im Rathaus eingezogen sind und noch bis Freitag, 18. Oktober, besichtigt werden können.

Gute Laune auf dem Rathausplatz. Obwohl sich die Sonne hinter den hartnäckigen grauen Wolkenbergen versteckt, sind die Bierbänke auf dem Rathausplatz bereits am Vormittag beinahe vollständig besetzt. Der Duft von frischem Kaffee und deftigen Speisen aus den Küchen der ortsansässigen Lokale und angeregte Gesprächssetzen durchdringen die Luft. Selbst die durchwachsene Wetterlage kann die gute Stimmung nicht trüben – bei heiteren Gesprächen, leckerem Essen und mit den flotten Melodien aus den Instrumenten der „Schoabach Musikanten“ wird die Kälte beim Frühschoppen schnell zur Nebensache.



800 Kilo Filderkraut haben die Landfrauen vom Schönbuch am Bloo zerhobelt und zerstampft



Regentropfen draußen sind im Glasgarten drinnen völlig schnuppe



Der Nachwuchs lässt sich bequem durch die Fußgängerzone kutschieren



Hüpfspiel auf offener Straße



Gute Stimmung und Applaus fürs Bühnenprogramm auf dem Rathausplatz